

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 8.20
„ Halbjahr . . . 5.—	5.60
„ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Kabat bewilligt

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 149.

Donnerstag, 29. Mai 1913.

47. Jahrgang.

Programme der Kurhaus- konzerte für heute u. morgen umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:

Tages-Fremdenliste u. Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Neuigkeiten	Seite 1/2
Arthur Nikisch im Kurhaus	1/2
Der deutsche Reiseverkehr als Ideal	5
Börsenkurse	5
Letzte Nachrichten	4

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Nikisch-Konzert im Kurhaus.

In der Kunstausübung gilt nur die „Politik der
offenen Tür“. Und das ist gut so, denn im freien Wett-
bewerb regen sich kühn alle Kräfte, und wenn schon der
gute Kaufmann mit Recht sagt, dass die Konkurrenz das
Geschäft belebt, so bewahrt in der Kunst erst recht ein
edles Ringen vor der behaglichen Schläfrigkeit sicheren
Besitzes. Nur schwerfällige Fafnarnaturen, die nach der
Devise „ich liege und besitze, lass mich schlafen“ zu
leben wünschen — soweit man das noch leben nennen
kann — werden die öffentliche Kunstpflege aus eng-
herzigen Erwägungen mit einer chinesischen Mauer um-
geben zu sehen wünschen, nur die Schwachen werden
betäubt nach künstlerischen „Schutzzöllen für die ein-
heimische Produktion“ rufen. Die Starken aber werden
gern ihre Kräfte auch an den Mitbewerbern von draussen
messen, sie werden selbst an dem grösseren Vorbilde
weiter erstarben und die Vorteile schätzen lernen, die im
ehrlichen Streite, in der Verpflichtung, sich seiner Haut
zu wehren, liegen. Auch die Nikisch-Konzerte
gehören zu jenem künstlerischen Import für unser Musik-
leben, und man kann sich der Erkenntnis nicht ganz ver-
schliessen, dass neben den direkten auch gewichtige in-
direkte Vorteile für uns aus diesen Konzerten mit Gast-
dirigenten, allen weit voran mit Nikisch, sich er-
geben haben. Und wenn wir heute in Wiesbaden ein
Städtisches Orchester besitzen, das auf Rang

Aus dem Kurhaus.

— Der heitere Künstler-Abend, den die Kurver-
waltung am Samstag Abend 8 Uhr im kleinen Saale des
Kurhauses veranstaltet, übt sowohl auf das Fremden-
als auch das hiesige Publikum eine ganz besondere An-
ziehungskraft aus, was bei den in Aussicht stehenden
vielseitigen Darbietungen von ersten Kräften nicht
wunder nimmt. So ist vor allem zu nennen: Georg
Kaiser vom Metropol-Theater in Berlin, der zugleich
Regisseur, Conferencier, Humorist und Charakterkomiker
ist, dessen Temperament und Eleganz, mit welcher er
alles ausführt, eine sprudelnde Heiterkeit mitbringt und
sich auf das Publikum überträgt. Ihm zur Seite steht
Lotte Hané, eine fesche Soubrette, die mit ihren Vor-
trägen grosse Heiterkeit auslösen dürfte. Ganz hervor-
ragend ist die Kabarett-Diva vom „Chat noir“ in Berlin,
Emmie Lottenbach. Sie versteht es wie kaum eine zweite,
eine fröhliche Stimmung hervorzurufen, ihre fein-
pointierten Chansons schlagen immer ein. Den Clou des
Abends bildet Jean Moreau, der berühmte Meister-
chansonier. Seinen lyrisch-satirischen Sachen zuzuhören,
bedeutet einen hohen künstlerischen Genuss.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbaden als dauernder Wohnsitz.

Alle die Vorzüge, die einen vorübergehenden Aufent-
halt in Wiesbaden so angenehm machen, die Schönheit
des Ortes selbst, seine prächtige Umgebung, das unter-
haltende internationale Getriebe, die mannigfachen Dar-
bietungen an Kunstgenüssen aller Art usw. kommen
natürlich in gesteigertem Maße allen denjenigen zugute,
die die Stadt zu ihrem dauernden Wohnsitz erwählen.
Es ist demnach nicht zu verwundern, dass sich das
Weltbad gleichzeitig zu Deutschlands bei-
weitem bedeutendsten Rentner- und Pen-
sionärsitz entwickelt hat. Dabei bietet Wiesbaden,
das stets etwa 250 Millionäre und Multimillionäre unter
seinen Einwohnern zählt, auf Grund seiner Vielseitigkeit
und Grösse auch dem bescheidenen Rentner bei mässigen
Aufwendungen ein angenehmes Leben. Neben den Kapi-
talisten, die hier nach den aufreibenden Jahren des Er-
werbes die Früchte ihrer Arbeit in Ruhe geniessen, leben
in Wiesbaden viele Hunderte von pensionierten Offizieren
(darunter etwa 70 Generale und mehr als 150 Obersten)

und höheren Beamten, sodass jeder Zuziehende darauf
rechnen kann, einen ihm zusagenden Umgangskreis zu
finden. Die Steuerverhältnisse sind mit 100 % Kommu-
nalabgaben als sehr günstige zu bezeichnen, zumal in
Anbetracht alles dessen, was das Leben in der bevor-
zugten Stadt bietet. Gesunde und modern eingerichtete
Wohnungen stehen in allen Preislagen zur Verfügung.
Eine ganze Reihe höherer und mittlerer Lehranstalten,
staatliche wie städtische und private, ermöglichen jede
Form von Kindererziehung. Kirchen und Tempel
(darunter auch eine englische Kirche und eine griechisch-
katholische Kapelle) aller möglichen Bekenntnisse dienen
den verschiedenartigen religiösen Bedürfnissen der Be-
wohner.

(Aus der soeben erschienenen vom Verein der Wies-
badener Ärzte verfassten und vom Verkehrsbureau
herausgegebenen Propagandaschrift.)

— Zirkus Corty-Althoff, von Freitag, den 30. Mai,
bis einschl. Freitag, den 6. Juni, in Wiesbaden, auf dem
Spielplatz an der Nikolasstrasse. In diesem Jahre wird
der Zirkus Corty-Althoff, der zuletzt vor 2 Jahren in
Wiesbaden gastierte, zu einem mehrtägigen Gastspiel
kommen. Dieser Zirkus, der damals geradezu beispiel-
lose Erfolge zu verzeichnen hatte, und der diesmal mit
einem für Wiesbaden völlig neuen Programm aufwarten
wird, nimmt unter den zahlreichen Unternehmen der
alten und neuen Welt eine achtunggebietende Stellung
ein. Neidische Konkurrenten des In- und Auslandes
haben zwar in den sechs Dezennien seines Bestehens
manchen scharfen Kampf gegen ihn geführt, um seine
Existenz zu untergraben, aber sie erreichten ihr Ziel
nicht, denn Direktor Pierre Althoff, ein guter Organisator
und tüchtiger Kaufmann in einer Person, leitete das
Unternehmen. Dieser schneidige, erfinderische Dresseur,
der mit einem Blick eine Rotte halbwilder Pferde im
Zaume hält, mit einem kurzen Kommandowort nach
seinem Willen lenkt, und der mit seinem ideenreichen
Kopf immer neue Typen schafft, neue Bilder in weichen,
harmonischen Linien und in wilden, stürmischen Zügen:
reizvolle Reigen eleganter, bestgepflegter Pferde, die
graziös durch die Manege tänzeln, und imposante
Sprünge dahinrasender, wilder Vollblutrosse, deren Hufe
donnernd den Boden schlagen. So fesselte er die Be-
schauer, so stieg er von Jahr zu Jahr in ihrer Gunst und

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Anspruch erheben darf, ein Orchester, das künstlerisch
in einer ständigen Aufwärtsbewegung begriffen ist, das
als Kultur- und Kurfaktor hoch geachtet wird, und dieser
Achtung entsprechend auch wirtschaftlich eingeschätzt
ist, so ist diese erfreuliche Tatsache sicherlich nicht zum
wenigsten auch auf die Gastdirektionen von ersten
Kunstgrössen wie Nikisch, Mottl, Strauss, Steinbach etc.
zurückzuführen. Heute möchte in Wiesbaden niemand
mehr gerne gerade das jährliche Nikisch-Konzert missen;
wir wissen, was wir diesem genialen Dirigenten zu
danken haben, wir wissen, was wir von ihm erwarten
dürfen und beides ist so viel, dass wir in diesem Konzert,
ohne irgendwie damit eine Herabsetzung unserer ein-
heimischen Dirigenten zu verbinden, eine der bedeut-
samsten musikalischen Veranstaltungen der Musiksaison
erblicken dürfen.

Was Arthur Nikisch künstlerisch zu bedeuten hat,
darüber sind heute keine Worte mehr zu verlieren. Sein
der ultramodernen Kunst wie der vorbeethovenischen
Produktion abgewandter, vorzugsweise der deutschen,
romantischen und slavischen Romantik sich zuneigender
Geschmack bestimmt die Physiognomie seiner Konzerte,
die hinsichtlich der Novitätenauswahl einen opportunisti-
schen Zug tragen und ihre Höhepunkte in den
Bruckner-, Schumann-, Brahms- und
Tschaikowsky-Aufführungen finden. Namentlich
die letztgenannten darf man ohne Übertreibung als ein-
zigartig bezeichnen. Bewundert man bei Bruckner, zu

dessen frühesten Aposteln Nikisch zählt, bei Schumann,
den er mit schwärmerischer Zartheit auszudeuten weiss,
und bei Brahms, dem er ein hinreissend schweres, fast
üppiges Pathos gibt, doch in erster Linie stets Nikischs
geniale Fähigkeit, alle Widerstrebenden durch intensiv
klanginnliche Überredungsgabe zu bezwingen, so hat
man seiner Tschaikowsky-Interpretation gegenüber
ausserdem noch den Eindruck der unanfechtbaren
Authentizität. Ohne übertriebene Brutalität, ohne irgend-
welche Krassheit der Dynamik oder des Rhythmus gibt
Nikisch seinem Tschaikowsky eine wahrhaft berauschende
Pracht der Farben, eine auch im äussersten Affekt noch
elegisch empfundene Poesie des Klangs, die eine ge-
radezu benebende Wirkung auslöst und auch auf den,
der Tschaikowsky mehr erregender als bereichernder
Kunst abgeneigt ist, in den Bann dieser Wiedergabe
zwingt.

Diesmal war es die vierte Symphonie in F-moll, die
mit ihren Gegensätzen von reizvoll intimen Instrumental-
wirkungen — darunter namentlich dem virtuosen, traum-
haft vorübergaukelnden Pizzikato-Scherzo — und hoch
aufgetürmten Steigerungen dem Abend einen sieghaften
Anfang gab. Ihr folgte als nächstes Orchesterstück eine
Novität: L'Apprenti sorcier („Der Zaubrerlehrling“) von
dem Pariser Komponisten Paul Dukas. Die Instru-
mentationsmittel, die Tschaikowsky in seiner Symphonie
anwendet, dünken heute schon fast dürftig im Vergleich
zu jenen, mit denen Dukas in seinem keck-parodistischen

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Donnerstag, den 29. Mai.

Nachmittags-Konzert.

246. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Die Fingalhöhle, Ouverture . . . F. Mendelssohn
2. Cosaque et petite russe aus „Bal costumé“ . . . A. Rubinstein
3. Ein Frühlingstraum, Idylle . . . W. Herfurth
4. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ . . . R. Strauss
5. Fest-Ouverture . . . Th. Gouvy
6. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 . . . Joh. Brahms
7. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber

Abend-Konzert.

247. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ D. F. Auber
2. Polonaise . . . E. Lassen
3. Introduktion und Walzer aus „Ein Karnevalsfest“ . . . E. Hartmann
4. I. Ungarische Rhapsodie . . . F. Liszt
5. Largo . . . G. F. Händel
Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schiering.
6. Ouverture zur Oper „Phädra“ . . . J. Massenet
7. Tonbilder aus dem Musikdrama „Rheingold“ . . . R. Wagner

Freitag, den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ D. F. Auber
2. Geburtstagständchen . . . P. Lincke
3. Cavatine aus der Oper „Nebucadnezar“ . . . G. Verdi
4. Unsere Edelknaben, Walzer . . . C. Ziehrer
5. Glückliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner
6. Turner-Marsch . . . A. Muth

Programme des Nachmittags- u. Abendkonzertes für morgen Freitag: Seite 3 (nebenstehend).

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Rüdesheim a. Rh. HOTEL JUNG (Haus ersten Ranges) Rheinterrassen Vorzügliche Küche — Schöner grosser Saal für Gesellschaften Zivile Preise — Auto-Garage — Fernsprecher 2. 13193

überholte im traditionellen Wettkampf der fahrenden Leute jene, die den stetig steigenden Anforderungen der modernen Zeit nicht gewachsen waren und dem Verlangen des verwöhnten, abwechslungsduftigen Publikums nicht gerecht wurden. Heute ist der Zirkus Corty-Althoff berühmt! Sein Ruhm hat die engen Grenzen des deutschen Vaterlandes längst überschritten, in allen Großstädten der weiten Welt erntete er den wohlverdienten, ungeteilten Beifall der Zuschauer, und mancher Herrscher ehrte den geschickten Leiter durch hohe Auszeichnungen.

Hof und Gesellschaft.

Das Herzogspaar von Cumberland traf aus Berlin wieder in Gmunden ein. Die herzogliche Familie wird zunächst dort verbleiben. Das jungvermählte Paar wird erst im Juni dort erwartet.

Prinz Heinrich der Niederlande reist Sonntag früh nach beendeter Kur aus Hohemark nach dem Haag zurück.

Generalmajor z. D. Karl Freiherr von und zu Gilsa, geboren 1854 zu Magdeburg, ist in Berlin gestorben. Er war zuletzt Kommandeur der 4. Infanterie-Brigade in Gumbinnen.



— Als Festvorstellung zum Regierungsjubiläum des Kaisers gelangt am 16. Juni im königlichen Opernhaus in Berlin der dritte Akt der „Wälschlerin“ zur Aufführung.
— Aphorismen. Die wirkliche Schule der Kunst ist nicht das Leben, sondern die Kunst. — Ich möchte

und durch Strauss stark beeinflussten Scherzo nach Goethes „Zauberlehrling“ arbeitet. Dieses fesselnde Werk genügt, um Dukas unter die Zukunftsreichen zu stellen. Hier ist der kecke Orchesterwitz in Permanenz erklärt, neue Farben leuchten auf. Es fragt sich aber, ob in dem interessanten Neufrauzen mehr als nur der Vertreter einer anderen Spielart des koloristischen steckt, ob auch da, wo Dukas an Äusseres nicht anknüpfen kann, ihm der musikalische Gedanke nicht versagt.

Als ein wahrer Meister der Interpretationskunst, als ein Künstler, der Grösse und Schlichtheit der Auffassung, untrüglichen Instinkt für das Richtige, treuen und begeisterten Sinn für das Echte und Grosse in der Musik mit einer im besten Sinne virtuosen Technik des Dirigierens verbindet, als ein solcher vorbildlicher Künstler hat Arthur Nikisch diesmal wieder höchste, bestverdienende Triumphe gefeiert. Unser treffliches Kurorchester, das sich, wie in den beiden genannten Werken, auch in der „Tannhäuser“-Ouverture und im Vorspiel und Liebestod aus dem „Tristan“ auf glänzender Höhe und würdig seines Führers zeigte, durfte an den grossen Ehrungen des Abends mit Recht teilnehmen.

Eine Störung innerhalb des künstlerisch abgestimmten Orchesterprogramms brachte die Solistin Mademoiselle Marcelle Demougeot von der Grand-Opera in Paris, deren Auftreten in diesem Konzert wohl

durchaus nicht behaupten, dass an der Welt nichts gelegen ist oder an der Meinung der Welt oder der Gesellschaft. Es ist vielmehr viel daran gelegen, vielleicht viel zu viel. — Es ist etwas wundervolles um die Erziehung, aber von Zeit zu Zeit muss man sich erinnern, dass man nichts Wissenswerthes zu lehren vermag. — Frauen sind wie Minderjährige: sie leben von ihren Aussichten. — Verkrüppelte Anschauungen stehen manchen Leuten so natürlich wie verwachsene Gliedmaßen.

— Treffliche Worte über die Presse, deren Aufgaben und Bedeutung für das moderne Kulturleben sprach Regierungspräsident Lange in Dessau anlässlich der Feier des 150-jährigen Jubiläums des „Anhaltischen Staats-Anzeigers“. Er führte aus, der moderne Staat sei bei der Erfüllung seiner Aufgaben heute in höherem Maße auf die bereitwillige Mitwirkung der politischen Presse angewiesen, als diese der Unterstützung des Staates bedürfe. Die politische Presse ist für die Staatsbehörden die geradezu unentbehrliche Gehilfin in den verschiedensten Zweigen staatlicher Tätigkeit geworden. Die Öffentlichkeit der Rechtsprechung und der parlamentarischen Verhandlungen beruht nicht auf den wenigen Plätzen des Zuhörerraumes, sondern auf der Berichterstattung der Presse. Über die Dienste hinaus, welche die Presse unmittelbar dem Staate bei der Erfüllung seiner mannigfachen Aufgaben leistet, ist sie selbst eine kulturelle Grossmacht geworden, sie gibt nicht nur ein getreues Spiegelbild der gewaltigen Entwicklung unserer Kultur auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, künstlerischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, sondern sie ist selbst ein mächtiger Bildungsfaktor geworden für alle Kreise der Bevölkerung. Die Zeitung ist das tägliche Brot des modernen Menschen, sie ist die Schule des erwachsenen Mannes. Eine staunenswerte Aufklärungs- und Bildungsarbeit wird von der Presse alltäglich geleistet.

— Alexander von Bandrowsky †. In Krakau ist Alexander von Bandrowsky, der ehemalige Heldentenor der Frankfurter Oper, gestorben.

nur als Konzession an einen Teil des Publikums anzusehen ist. Die Sängerin, im Besitze eines wundervollen, gutgeschulten, hellgefärbten Soprans, sang ausser Gesängen von Saint-Saëns und Massenet, die sehr ihrer Eigenart entsprachen, zwei dramatische Bruchstücke, die Ozean-Arie aus „Oberon“ (französisch!) und Isolde's Liebestod aus dem „Tristan“ (deutsch, doch gänzlich unverständlich), die beide nicht recht in den Konzertsaal passen, und zwar das Wagner'sche Stück wohl noch weniger als das Weber'sche. Mademoiselle Demougeot bedarf, um sich und ihre Gaben zur richtigen Wirkung zu bringen, der Bühne, sie ist die ausgesprochene dramatische Sängerin der französischen und italienischen Oper, und als solche konnte sie ihre Fähigkeiten in den hier gewählten Objekten unmöglich voll zur Geltung bringen. Das sehr zahlreiche Publikum — der Saal war wohl ausverkauft — spendete auch bei den Gesängen lebhaften Beifall.

L. G.

Hoftheater.

Mittwoch, den 28. Mai: „Die Bohème“.

Nach längerer Pause erschien Puccini's „Bohème“ wieder auf unserer Hofbühne. Dieses Werk des immer noch sehr überschätzten Puccini — der aber immerhin

— Die Vollendung des Deutschen Museums wurde infolge des Todes Gabriel v. Seidl's, der sein Werk nicht mehr vollenden konnte, seinem Bruder Emanuel v. Seidl übertragen.

— Das Wildenbruch-Denkmal für Weimar soll nun doch endlich zur Tatsache werden. Das Komitee hat beschlossen, den Bildhauer Richard Engelmann, der zum 1. Oktober als Professor an die grossherzogliche Hochschule für bildende Kunst berufen ist, mit der Ausführung zu betrauen. Das Denkmal ist als allegorische Figur gedacht und soll den Namenszug Wildenbruchs tragen.

— Die Münchener Zensur. Die Münchener Ortsgruppe des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller hat abwärts zu dem Vorgehen der Polizei gegen das Münchener Künstlertheater Stellung genommen und in einer Resolution erklärt, dass es nach den neuesten Erfahrungen, die mit dem Münchner Zensurbeirat gemacht wurden, mit der Würde eines deutschen Schriftstellers künftig nicht mehr vereinbar sei, dem Münchner Polizeizensurrat anzugehören.

— Eine Autographen-Sammlung, die 600 Objekte, darunter wertvolle Stücke von Beethoven, Bismarck, Goethe, Haydn, Heine, E. T. A. Hoffmann (u. a. ein verschollen gewesenes Musikmanuskript), Huss, Mozart, Rembrandt, C. M. v. Weber (Musikmanuskript), sowie Briefe und Manuskripte von Theodor Körner, ferner das Stammbuch des berühmten Schauspielers Schröder enthält, wird am 7. Juni bei C. G. Boerner in Leipzig versteigert werden.

— Pariser Kunstauktionen. Die Auktion einer Sammlung von alten Gemälden, Kunstgegenständen und Möbelstücken aus dem 18. Jahrhundert trug am Montag in der Galerie Petit eine Summe von nahezu 600 000 Francs ein. Mallet's Gouache-Aquarell „Hutprobe“ brachte 15 000, Lépicier's „Die Künste“ 29 000, Lagrenée's „Die Elemente“ 43 500, eine Salonausstattung aus geschnitztem Holze mit alter Aubusson-Tapisserie 140 000, eine andere Salonausstattung 61 000, zwei Schemel aus vergoldetem und geschnitztem Holze mit alten Tapisserien

Fortsetzung auf der ersten Beilage, Seite 5.

hoch über Mascagni und Leoncavallo steht, weil in seinen Schöpfungen Fermente des Fortschrittes der Kunst, in der Harmonik und in der Instrumentation liegen —, das die Fülle des textlichen Originals in den lose verbundenen Situationen wiederzuspiegeln scheint, ist wertvoller als seine „Butterfly“, in der das Fehlen des Stils der künstlerisch notwendigen Einheit naturgemäß weit mehr auffällt.

Der Gewinn des Abends, an dem noch die Damen Hans-Zoeppfel und Friedfeld, wie die Herren Geisse-Winkel, Eckard, von Schenck (der erstmalig den Schaunard sang), Rehkopi und Andriano angenehm und eifrig mitwirkten: der zum zweiten Male auf Engagement gastierende Tenor Herr Walter Favre vom Stadttheater in Königsberg, der bereits zum künftigen Beherrscher unseres jugendlichen Heldentenorreiches ausersehen sein soll. Man darf die Wahl wohl ruhig akzeptieren, denn auch die diesmalige Leistung des Herrn Favre als Rudolf bot namentlich rein stimmlich manch Erfreuliches. — Bis zum Freiwerden dieses Sängers soll der kürzlich auch hier als Don José und Hoffmann mit Erfolg gastierende und von uns befürwortete Herr Richard Schubert von Nürnberg für die hiesige Bühne verpflichtet sein.

g.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 30. Mai.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, städtischer
Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Marche heroique C. Saint-Saëns
2. Ouverture über zwei schwedische
Melodien J. Foroni
3. Ein Robert Schumann-Album,
Fantasie A. Schreiner
4. Zigeunertanz aus „Dame
Kobold“ J. Raff
5. Walzer aus der Operette „Der
Graf von Luxemburg“ Fr. Lehár
6. Erinnerung an Jos. Haydn,
dramatische Ouverture P. Freudenberg
7. Fantasie aus der Oper „Robert
der Teufel“ G. Meyerbeer

8 Uhr im Abonnement:

Italienischer Opern-Abend
des **Kurorchesters.**

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, Städtischer
Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Toll“ G. Rossini
2. Fantasie aus der Oper „Der
Barbier von Sevilla“ G. Rossini
3. Miserere aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
4. Fantasie aus der Oper
„Traviata“ G. Verdi
5. Intermezzo aus der Oper
„Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
6. Prolog aus der Oper „Der
Bojazzo“ R. Leoncavallo
7. Fantasie aus der Oper „La
Bohème“ G. Puccini

Samstag, den 31. Mai.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Künstler-Abend

von Cabaret-Kräften ersten Ranges.

Mitwirkende:

Die Herren: **Georg Kaiser** Humorist und
Conférencier vom Metropol-
Theater in Berlin.

Jean Moreau, der hervor-
ragendste deutsche Chansonier.

Die Damen: Fräulein **Lotte Hané**, Vortrags-
Soubrette.

Fräulein **Emmie Lottenbach**
vom Cabaret „Chat noir“ in
Berlin.

Am Klavier:

Herr **Werner Günther-Grünwald**.
Heitere und humoristische Lieder und Gesangs-
vorträge, komische Vorträge, Gesang- und Tanz-
Duette, Szenen etc. etc.

1.—4. Reihe: 4 Mk., 5.—10. Reihe: 3 Mk.,
11.—15. Reihe: 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Sämtliche
Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.

Sonntag, den 1. Juni.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Ab 8 Uhr:

Gartenfest.

8 Uhr: Konzert.

9½ Uhr: Militär-Konzert.

Etwa 9 Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Hofkunstfeuerwerker **Adolf Clausz**, Wiesbaden.
Die hinteren Gartentore werden des Feuerwerkes
wegen ab 8 Uhr geschlossen.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für
Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk.,
mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. —
Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens
nur bis 6½ Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung:

8 Uhr **Abonnements-Konzert.**

Montag, den 2. Juni.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Fahrpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, numerierte Plätze.
Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr
an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 3. Juni.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Herrnheiden—Platte über Graf Hülshausweg—
Bahnhof—Dambachtal und zurück.

4½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8½ Uhr im Abonnement:

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des
Königs von England, Georg V.

Englisches National-Konzert

des Städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, städtischer
Kurkapellmeister.

Beleuchtung des Kurgartens. — Die Initialen mit
Krone. — Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

Lawn-Tennis-Turnier.

Länder-Wettspiel: Deutschland-Frankreich.

Ausscheidungs-Runde um den Davis-Pokal

am 3., 4. und 5. Juni 1913

auf den Sportplätzen der Kurverwaltung

„Blumenwiese“.

Genannt für Deutschland:

C. Bergmann, H. Kleinschroth, O. Kreuzer, F. W. Rahe.

Genannt für Frankreich:

A. Canet, M. Deongis, M. Gernot, M. Gobert.

Numerierter Tribünensitz, gültig für die Dauer
des Turniers 10 Mk., numerierter Tribünensitz für
einen Tag 4 Mk., Eintrittspreis, Stehplatz, Tageskarte
1 Mk.

Kartenverkauf ab Sonntag, den 25. Mai, vor-
mittags, an der Tageskasse im Kurhaus.

Mittwoch, den 4. Juni.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion.

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche
des Kurhauses berechtigen.
2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von
M. 5.— für die Herrenkarte,
M. 2.50 . . . Damenkarte.
3. Um einer Ueberfüllung der Räume vorzubeugen,
sind von allen unter 1 und 2 genannten
Personen schriftliche Gesuche um Zulassung
an die Kurverwaltung bis spätestens **Dienstag,**
den 3. Juni, 9 Uhr morgens, zu richten.
4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung
der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige
Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt
Benachrichtigung.
5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen
Zahlung und Legitimation ab Dienstag Nachmittag
4 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale ab-
geholt werden.
6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht
übertragbar.
7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut;
Herren **Frack**.

Donnerstag, den 5. Juni.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Automobil-Ausflug
nach **Braunfels a. d. Lahn.**

Abfahrt: 9½ Uhr ab Kurhaus:

Fahrt über **Eiserne Hand** durch das **Aar-
tal, Langenschwalbach, Hohen-
stein, Diez und Limburg.**

Ankunft in Limburg ca. 11 Uhr.

Hierselbst: Besichtigung des Doms,

11½ Uhr: Einnahme des Frühstückes.

Abfahrt 12½ Uhr über **Weilburg** (Besich-
tigung des Weilburger Schlosses ¾ Stunden)
nach **Braunfels.**

Etwa 3¼ Uhr:

Gemeinschaftliches Mittagmahl im
Schlosshotel Braunfels.

Rückfahrt ca. 5½ Uhr über **Weilburg**
durch das Weiltal nach **Weilmünster,**
Rod a. d. Weil, Alt- und Neu-Weilnau,
Tenne, Idstein, Platte.

Ankunft am Kurhause gegen 8 Uhr.

Kartenlösung bis spätestens **Mittwoch,**
den 4. Juni, nachmittags 5 Uhr, an der Tages-
kasse im Kurhause.

Preis einschließlich Fahrt, Schlossbesichtigung,
Frühstück und Mittagmahl ohne Wein **Mk. 30** für
Rücksitze und neben dem Chauffeur, **Mk. 25** für
Zwischensitze mit Rücklehne. (Sämtliche Plätze
in der Fahrtrichtung.)

Jedes Automobil muss voll besetzt, bzw. bei
gegenteiligem Wunsch voll bezahlt werden.

Die zur Fahrt zur Verfügung stehenden **Luxus-
automobile** können jederzeit in der Automobil-
Centrale Wiesbaden (Bahnhofstrasse 20) besichtigt
werden.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 29. b 31. Mai.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Volks- Theater.	Operetten- Theater.
Donners- tag 29. Mai.	Ab. D. Aida.	Komtesse Mizzi. Eine glückliche Ehe.	Das Liebes- sanatorium.	Im Pfarrhaus.
Freitag 30. Mai.	Ab. H. Der Tartar. Hierauf: Die Heirat wider Willen.	Die Frau Präsidentin.	—	Aus der Art geschlagen.
Samstag 31. Mai.	Aufgeh. Ab. Tristan und Isolde. Anf. 9¼ Uhr.	Neu einstudiert! Die Logen- brüder.	—	D' Welt geht unter.

Im Festsaal des Rathauses **Grosse Schweizer Kunstausstellung** 160 Bilder, darunter 7 neue Bilder von Hodler.
Geöffnet täglich von 10—1 Uhr und von 2½—6 Uhr. Eintritt 1.— Mk.

Hotel-Restaurant „Dahlheim“

Tannusstrasse 15, gegenüber dem Kochbrunnen.
Fein bürgerliches Haus.
Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.
Ausgewählte Abendkarte.

13370

Hotel und Badhaus zum Kranz

Am Kranzplatz und Kochbrunnen. — Bes. Emil Becker.
40 Zimmer. Mässige Preise. Eigene Thermalquelle.
Thermalbäder 70 Pf., 6 Stück Mk. 3.50. **Thermalbäder.**
Kohlensäurebäder.

13401

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotal)
Best empf. Pension in feiner ruh.
Lage. Aller Komfort. — Jede Diät.
Tel. 1759. Mässige Preise — Bäder.
10773 Deutscher Offiz.-Verein.

Institut für physikalische Therapie u. Radiumbehandlung

Elektrotherapie in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- u. Wechselstrombäder. **Heissluftbäd.**, manuelle und **Vibrationsmassage**, **Nervenmassage**, **Diathermie** (Hitzedurchstrahlung), **elektromagn. Durchstrahlung**. **Radium-Emanatorium** für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injektionskuren**, **Radiumtrinkkuren**, **Radiumcompressen**. (Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 38^I (Lift)
Fernruf: 4600 und 6600

Prospekte auf Wunsch.

Dr. med. Lippert und **Dr. med. Vieh**
Spezialärzte für Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Salamanderstiefel
haben sich durch ihre
Vorzüge an allen Plätzen
Freunde erworben. Die
elegante Welt gibt ihnen
stets den Vorzug.



Fordern Sie Musterbuch B.

Salamander

13176

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Wiesbaden,
Langgasse 2.



Julius Herz



== Juwelen ==
Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3. 13011 Telefon 17.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

13006

Damenschneiderei H. Müller

Taunusstrasse 29 II

Anfertigung von eleganten Jacken und Gesellschaftskleidern etc.
Garantie für tadellosen Sitz. — Zivile Preise.
Modernisieren u. Abänderungen bei schnellster Lieferung.

13350

Pistolen-Schreibenstand **Tir au Pistolet.**

an dem mittleren Durchgang der Colonnade zur linken Seite des Kursaals

silué près de l'entrée du milieu de la Colonnade à gauche du Coursaal.

OTTO SEELIG **Hofbuchsenschmied**
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

Ich empfehle mein reich sortiertes Lager
vorzüglicher Corsets in jeglicher Preislage
— Meine Schnitte sind tonangebend, das Material erstklassig —

Corsets-Diana



Corset Imperial

D. R. P.

Mit doppelt. Rückenschnürung ist in heutiger vollendeter Ausführung unübertroffen. Schnitt und Sitz. Preis von M. 7.50 an.



Corsets

m. garantiert rostfreier Einlage. Waschbare Stangen, welche in ihrer vorzüglichen Qualität den denkbar grössten Schutz gegen Rost bieten. Preis v. M. 7.50 an.

Corsets-Vally

Corset Imperial Jeannette Fritsche

13197a

Marke W. & C.

Wiesbaden Langgasse 10



Berthold Fuchs

Hofjuwelier 10457

Edelsteine.

Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Wohnungsnachweis-Büro
Wilh. Reitmeier,
Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in grösster Auswahl, hier und auswärts. Für Käufer u. Mieter kostenlos. 13078

Möbl. Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten. Frau Wwe. Kamp, Webergasse 11 III. 13392

DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-SCHLAF-
WAGEN-BILLETTS IST
HOTEL 4 JAHRESZEITEN
Kaiser Friedr. Platz 2
IM REISEBUREAU
L'RETENMAYER.
AMTLICHES STADTBÜRO DER PREUSS. HESS. STAATSBAHNEN VAGENTUR DER INTERNATION. SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Dampferbillets für alle
Dampferlinien.

13069

Juwelen Gold u. Silberwaren



Heimerdinger

Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 St. Maj. d. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.

Mainzer Bierhalle

• Gartenrestaurant. — Mauergerasse 4

In nächster Nähe d. Kgl. Schlosses, 3 Min.

v. Kurb. & Kgl. Hoftheater.

Inh.: **August Seibel.**

Telephon

6469.

Spezialauschank des beliebten

• **Mainzer-Aktien-Bieres**

Direkt vom Fass!

Gut
bürgerlichen
Mittagstisch.

Reichhaltige Frühstücks- & Abendkarte.
Vorzügliche Weine. 13414

Letzte Nachrichten.

Der Zeppelinflug nach Wien.

Wien, 29. Mai. Nach einer Mitteilung des Flugtechnischen Vereins beabsichtigt Graf Zeppelin den wiederholt angekündigten und immer wieder abgesagten Flug nach Wien mit dem Luftschiff „Sachsen“ zwischen dem 9. und 15. Juni. Anlässlich der Eröffnung des grossen Wiener Flugmeetings zu unternehmen. Die Fahrt soll von Baden-Baden nach Wien, von dort nach Berlin und dann nach Leipzig gehen. Auf dem Flugfeld in Aspern ist ein 24stündiger Aufenthalt geplant.

80 000 Mark zur Ausschmückung Berlins.

Berlin, 29. Mai. Zur einheitlichen Strassenausschmückung beim Regierungsjubiläum des Kaisers sind in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats mit den Stadtverordneten 80 000 Mark ausgeworfen worden.

Jubiläumsspende für Veteranen.

Hamburg, 29. Mai. Der Senat beantragte bei der Bürgerschaft die Gewährung von 400 000 Mark für Hamburgische Veteranen anlässlich des Kaiserjubiläums.



REUSCH'S PINO-BAD

aus stark konzentriertem
Fichtennadel-Extrakt mit
wertvoll. Ozonverbindungen.

**Bewährtes Beruhigungs- und
Kräftigungsmittel für Nervöse.**

Erstklassiges Toilettenbad 13125
von unerreichter Reinlichkeit und Billigkeit
Original-Strichflasche
für 10 Bäder ausreichend
Preis pro grosse Flasche:
M. 2.25, Kr. 3.—, Frs. 3.—, Fl. 1.50.

Chemische Fabrik „Nassovia“, Wiesbaden 133
Kur- u. Bade-Etablissements verlangen Spezial-Offerte.
Vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Martha Bloch Confection

Frankfurt a. M., Peterstor 1,
Wiesbaden, Kranzplatz 11.

beehrt sich, zur Besichtigung neuester
Modelle höflich einzuladen. 13586

Maßanfertigung

zu realen Preisen.

Wiener Herren- und Damenschneiderei

in modernem Stil. 13076

Frack-Verleih-Geschäft

von **J. Riegler**

befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.

Telephon 3420.

== Damen-Salon Schröder ==

grösstes u. vornehmstes Spezial-Damenfriseur-Geschäft
Wiesbadens. Erstklassige Bedienung. Zivile Preise.
Kirchgasse 29. Günstige Abonnements. 13387a

== Damen-Frisir-Salons ==

Wilhelmstr. 10 Coiffeur Jung Hotel Metropole
Beste Ausführung aller Haararbeiten & Reparaturen.
Manicure, Schönheitspflege.

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telephon 3161

Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.

Licht — Bäder
Behagliche Zimmer

Diätetische Küche n. d. v.

Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften

Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.

Inh.: **M. Chorus** und
G. Stukenholz. 13098

Privathotel Braubach.

Stadtküche

Dambachtal 6 — Teleph. 2963
Ruhige Lage, nahe Kochbrunnen
und Kurhaus

Bad im Hause — Elektr. Licht
Zimmer mit und ohne Pension.

13071 Bes.: **J. Braubach.**

Villa Imperator

Fremden-Pension Leberberg Nr. 10

Vornehme ruhige Lage in nächst.

Nähe des Kurh. u. Kochbr. Komf.

sonnige Zim. mit u. ohne Pens. b.
mässig. Preisen. Erstklass. Küche,
auf Wunsch Diät. 13581

Bäder. — Garten.
On parle française. Engl. spoken.

Spezialität in 13583
**Hühneraugen- und
Nageloperationen.**
Fritz Brühl,
Friedrichstrasse 37.

Erstes und ältestes Institut für
Gesichtspflege
Haarentfernung
nach System Dr. **Classen.**
Kirchgasse 17, 1. St.
Frau **E. Gronau.** 13248

Pension Villa Monbijou

Wiesbaden 13137
Paulinenstrasse 4

f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlage,
2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.
I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal-
u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder
Etage. Lift. Elektr. Licht. Vorzugi.
Küche, auf Wunsch Rücksicht a.
Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.
6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.
b. erm. Preisen. **Fernruf 646.**
Besitzerin: **Emma Kruse.**

11 100, eine flache Bureautafel mit Bronzesiselierungen,
gezeichnet Montigny, 41 000, ein Sekretär mit Farbholz-
einlage verziert mit ziselierten Goldbronzen 84 000, ein
Regulator mit Holzeinlagen und ziselierten Goldbronzen
24 000 Frs. — Bei einer anderen Versteigerung von alten
Beauvais und flämischen Tapisserien nach Boucher
brachte es eine Beauvais-Tapisserie „Die Liebe der
Götter“ auf 161 000, eine flämische Tapisserie aus der
Régence-Epoche „Poseidon und Amphitrite“ auf 36 000,
eine andere „Flora“, ebenfalls auf 36 000 und vier
flämische Tapisserien der Régence-Epoche auf 81 000 Frs.

— **Kleine Nachrichten.** Das Aufführungsrecht des Lust-
spiels „Die Schwester Sr. Majestät“ des in Wiesbaden an-
sässigen Schriftstellerehepaars Constance und Alfred Karll
ist von Direktor Nothmann für die Kurtheater in Bad
Salzungen und Bad Liebenstein erworben. Das Stück wird
in Salzungen zuerst am 8. und in Liebenstein am 13. Juli
gespielt werden.

Der bedeutende Naturforscher Lord Avebury, der
frühere Sir John Lubbock, einer der hervorragendsten An-
hänger Darwins, ist gestorben.

In Basel ist der Kapellmeister Suter, lang-
jähriger Leiter des Basler Musikwesens, von der dortigen
philosophischen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt worden.

Wissenschaft und Technik.

— Der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig
widmet die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ eine Sonder-
nummer, die hervorragend textlich und illustrativ aus-
gestattet ist. Neben einer Schilderung über die Be-
deutung der Ausstellung mit zahlreichen Abbildungen,
worunter zwei farbige ganzseitige Darstellungen: des
Grimmaischen Tores zu Leipzig um 1800 und der von
Professor Wilhelm Kreis entworfenen Betonhalle nach
Aquarellen von Walter Hammer, ferner Abbildungen des
Monuments des Eisens, der alten Stadt Leipzig um 1800
hervorgehoben sein, werden alle Gebiete des Bauwesens
in reich illustrierten Aufsätzen aus den Federn berühmter
Fachschriftsteller behandelt. Die geschichtliche Entwick-
lung des Bauwesens schildert Cornelius Gurtt
(Dresden), die Ingenieurbautechnik Baurat Curt Merckel
(Hamburg), den modernen Städtebau Theodor Goecke
(Berlin), die deutsche Architektur der Gegenwart Her-
mann Muthesius (Berlin) usw. Auch die moderne
Gartenkunst kommt zu ihrem Rechte. Sie führt uns der
bekannte Gartenbau-Direktor Willy Lange (Berlin-
Wannsee) vor Augen; hier sei die ganzseitige farbige
Wiedergabe des stimmungsvollen Gemäldes „Parkland-
schaft“ von Fritz Bayerlein, sowie eine ganzseitige Ab-
bildung der Blumengärten in der Strasse des 18. Oktober
auf der Baufach-Ausstellung erwähnt. Die Nummer, die
nicht nur eine vorzügliche Vorbereitung für den Besucher
der Ausstellung ist, sondern auch denjenigen, die die
Ausstellung nicht besuchen können, eine treffliche Be-
lehrung über den hohen Stand des Bau- und Wohn-
wesens bietet, kostet nur 1,50 M. und ist in jeder Buch-
handlung zu haben.



**SPORT-
NACHRICHTEN**

Wandervorschlag des Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden.
Beausite—Felsengruppe—Entenpfuhl—
Habelsquelle—Kisselborn—Leichtweish-
höhle—Beausite.

Markierungszeichen: „schwarzer Strich“. Von der
Beausite rechts der Fahrstrasse folgend am felsigen

Westhange des Neroberges, am Koch-Denkmal vorbei,
bis zum grossen Steinbruch mit malerischen Felspartien.
Kurz vor dem Steinbruch schneidet ein Stufenpfad die
Windungen der Fahrstrasse, die nach einigen Minuten
wieder erreicht wird. Nun auf der Fahrstrasse weiter
zur Heemskerks-Ruhe an der Kaiserbank vorbei, zur
Kanzelbuche am Entenpfuhl und zur Kaiser-Friedrichs-
Eiche mit schöner Schutzhütte. Dem Rundfahrweg
folgend erreicht man bei der Felsen- oder Habelsquelle
und im herrlichen Hochwald bergansteigend die Kissel-
bornwiese und die in der Nähe befindliche Kisselborn-
quelle. Die Aussicht von hier über den westlichen Teil
der Stadt, auf den Rhein und Mainz ist prachtvoll. Nun
den Kisselbornweg entlang und links über die Wiesen
bergab nach dem Rabengrund und teils auf dem Rund-
fahrweg, teils auf herrlichen Waldpfaden (immer auf den
„schwarzen Strich“ achten) an der „Reichenau-Ruhe“
vorbei zu dem Felsenhügel der Leichtweishöhle. Von
hieraus auf dem bekannten Teufelsgrabenweg und auf
gutgepflegten Promenadenwegen wieder zur Beausite.
Diese herrliche Rundtour geht fast stets durch schattigen
Wald, bietet herrliche Aussichten und ist eine der
lohnendsten in der Umgebung der Stadt. Marschzeit:
2¾ Stunden.

Luftschiffahrt.

— **Fliegerabsturz.** Der Flieger Horn ist mit einem
Zweidecker in Hannover abgestürzt und tödlich ver-
unglückt.

Reise und Verkehr.

Der deutsche Reiseverkehr als Ideal.

In der „Daily Mail“ veröffentlicht G. Ward Price eine
hübsche Plauderei über Reisen und Reisetchnik, worin
er auf Grund seiner Erfahrungen in 16 oder 17
europäischen Ländern die Einrichtungen des
deutschen Reiseverkehrs für die besten
erklärt. Es ist ganz amüsant zu lesen, wie sich das Bild
des deutschen Eisenbahnverkehrs in den Augen dieses
Engländer darstellt. Er, der von seiner Heimat her ge-
wohnt ist, dass er sich auf Reisen in all und jedem ganz
und gar auf sich allein angewiesen sieht, fühlt sich durch
die Fürsorge unseres „grossmutterhaften Beamtenums“
aufs angenehmste berührt, da dadurch dem Reisenden
eine Menge Mühe und Aufregung erspart wird. Ein
erster grosser Unterschied zwischen dem deutschen und
dem englischen Verkehr, der ihm auffällt, ist, dass er
sich bei uns nicht mit seinem Gepäck zu plagen braucht,
sondern dass dies von unbekannten, aber zuverlässigen
Station und von Zug zu Zug befördert wird, bis es
der Reisende am Ende seiner Fahrt pünktlich zurück-
erhält. Und dabei imponiert ihm besonders, dass er
mit dem Träger, der sein Gepäck übernimmt, nicht über
die Entlohnung zu handeln hat, sondern dass dieser den
Satz seines Tarifes angibt und damit zufrieden ist. Und
wenn unser englischer Reisender dann von dem Polizisten
seine Droschkenmarke erhalten hat und auf den Ruf des
Gepäckträgers der wartende Wagen vorfährt, dann hat
er förmlich das Gefühl, als ob eine gute alte Privat- und
Familienkutsche eigens auf ihn gewartet habe, und er
erinnert sich der Mühseligkeiten auf englischen Bahn-
höfen, wo er minutenlang mit seinem Regenschirm nach
einer Droschke signalisiert, um schliesslich — doch keine

frei zu finden. Mr. Ward Price rühmt ferner den
deutschen Schaffner, der nicht, wie sein englischer Be-
rufsgenosse, unsichtbar und untätig bleibt, sondern sich
um den Reisenden bemüht und ihn über den Plan seiner
Fahrt, den nötigen Wagenwechsel usw. unterrichtet.
Was ihn aber vollends erbaut hat, das sind die Einrich-
tungen auf den deutschen Bahnhöfen. „Deutsche Warte-
säle sind nicht die scheusslichen, trostlosen Scheunen,
die in England jedem zu einem Aufenthalte genötigten
Reisenden eine Ahnung von dem Schrecken der Einzelhaft
beibringen. Der deutsche Wartesaal, selbst der der
vierten Klasse, ist ein gemütliches Restaurant, wo man
gutes Bier oder Kaffee in Hülle und Fülle, aber auch
Speise zu allen praktisch in Frage kommenden Stunden
des Tages und der Nacht findet. Ich habe manchmal
von 1—3 Uhr nachts auf Crewe-Station (in London)
warten müssen — es war eine grässliche Erfahrung, kalt
und dunkel. Auf dem Bahnhof in Breslau habe ich
dieselben Nachtstunden zugebracht, indem ich in einem
hell erleuchteten Saale vorzüglichen Kaffee trank und
illustrierte Zeitschriften las.“ Auch dass die deutschen
Eisenbahnverwaltungen auf modernen Bahnhöfen dafür
sorgen, dass der Reisende Bade- und Barbiergelegenheit
schnell bei der Hand findet, hat den Engländer entzückt,
und schliesslich hebt er noch rühmend hervor, dass die
wirklich vornehmen Kreise in Deutschland von der
„Plutokratie“ sich auch darin unterscheiden, dass sie
sich mit der zweiten Klasse in einem guten Schnellzuge
begnügen, während die Luxuszüge mehr dem interna-
tionalen Verkehre überlassen bleiben. Die humorvolle
Schilderung, wie er sich ein Luxus-Billet erstritt, möge
schliesslich noch wiedergegeben sein. Mr. Ward Price
wünschte so schnell wie möglich von Berlin nach Essen
zu gelangen. Er trat an den Schalter: „Bitte um ein
Billet nach Essen“. Die Antwort war: „Der letzte
Nachtzug nach Essen ist schon fort“. „Doch nicht, es
geht noch einer um 11.10.“ „Aber das ist ein Luxus-
zug.“ „Gut, ich bitte um ein Billet dafür.“ „Aber er
führt nur erste Klasse.“ „Bitte um ein Billet erster
Klasse.“ „Es kostet 49 Mark.“ „Gut!“ „Und ausser-
dem noch einen Zuschlag von 15 Mark.“ „Zahle ich.“
Und erst hiermit waren die Bedenken des „grossmütter-
lichen“ Schalterbeamten beseitigt und unser Engländer
bekam seine Fahrkarte zum Luxuszug Berlin—Essen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 29. Mai 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.**

Frankfurter Börse. Anfang:

Deutsche Bank	247 ¹ / ₂
Disconto Commandit	183 ³ / ₈
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	260 ³ / ₄
Bochumer Gußstahlw.	216
Deutsch-Luxemb. Bergw.	161 ¹ / ₈
Gelsenkirch. Bergw.	185
Harpener Bergb.	192 ¹ / ₄
Paketfahrt	145 ¹ / ₂
Nordd. Lloyd	124 ¹ / ₂

Nur 8 Tage! Von Freitag den 30. Mai bis **Nur 8 Tage!**
einschl. Freitag den 6. Juni!

Keine Verlängerung dieser definitiv festgelegten Spielzeit!

CIRCUS

CORTY-ALTHOFF

Gegr. 1853

Direktor und Eigentümer
Pierre Althoff.

60 Jahre seit Gründung
der Doppelfirma „Circus Corty-Althoff“
in Wien, 1853.

1913
Doppel-Jubiläums-Saison!

25jähriges Direktor-Jubiläum
des gegenwärtigen Direktors und Eigentümers
Pierre Althoff.

Haltestelle der elektrischen
Strassenbahn.

WIESBADEN, an der Nikolasstrasse.

Vor u. nach den Vorstellungen
Strassenbahn-Verbindung.

Neuer Monstre-Zeltbau,

mit grösstem Komfort und Eleganz ausgestattet, mit
8 grossen Nebenzelten.

Gegenwärtig das grösste
von allen rein circensischen
Unternehmen.

60 Transportwagen

die mit 86 achsigen Sonderzügen und 2 Lokomotiven von
Stadt zu Stadt befördert werden.

Die vornehmste Circus-Schaustellung der Jetztzeit, verbunden mit grossem **exotischen Tierpark.**

124 bestdressierte
edle Rassepferde

darunter engl. Vollblüter, schwere Dänen und Belgier,
schottische Zwergpferdchen, edle Araber, Lippizianer,
russ., sib. u. ungar. Steppenpferde, nord- u. südamerik.
Mustangs usw., Pferde aus namhaften deutschen
Gestüten. 9 indische Elefanten, ferner Drome-
dare, Kangurus, Lamas, Zebras, Hirsche, Maultiere,
Hunde all. Rassen, sowie viele exotische Tiere.

Eröffnung

am
Freitag 30. Mai
abends
8 1/4 Uhr.

210 Personen, nur
erstkl. Kräfte

verwegene englische, deutsche Reiter und Reiterinnen
auf gesattelten und ungesattelten Pferden, urkomische
Clowns und dumme Auguste, italienische Akrobaten,
orientalische Gaukler, mexikanische Equilibristen,
Dresseure von Pferden und anderen Tieren, spanische
Schulreiterinnen, tollkühne Luftkünstler, geschickte
Jongleure, Leiterakrobaten, Musikal-Clowns usw.

Für Wiesbaden völlig neues, aus **26** Nummern **26** bestehendes Riesenprogramm.

Frau und Herr Direktor Althoff

mit ihren Sensations- und Massen-Pferde-Dressuren.
Gruppen von 2 bis zu 80 Pferden.

Das letzte Gastspiel in Berlin im Winter 1910/11 fand monatelang ungeteilten Beifall von Presse und Publikum der Reichshauptstadt.

Consul Patsy ist entweder ein Schimpanse mit menschlichen
Manieren oder ein Mensch mit Affen-Manieren.

Consul Patsy lebt genau wie ein Mensch nicht in einem
Käfig, sondern in einem mit Miniaturmöbeln ausgestatteten, eigens
für ihn erbauten Salonwagen.

Consul Patsy produziert sich als Fesselkünstler und befreit
sich allein aus einem eisernen, geschlossenen Käfig.

Consul Patsy zeigt sich in all seinen Lebensgewohnheiten
vor dem Publikum und übertrumpft dabei alle ähnliche Produkt.

Der
**menschliche
Schimpanse
Consul Patsy**

In jeder Vorstellung werden ca. 100 Pferde vorgeführt.
Das P. T. Publikum wird höflichst darauf hingewiesen, dass sämtliche
Dressuren völlig neu sind, nur nach eigenen Ideen, und dass bisher kein
Circus derartige Massen- und Monstre-Dressuren gezeigt hat.

Consul Patsy ist das grösste Dressurwunder der alten und
neuen Zeit! Er zeigt sich als vollendeter Gentleman, Hotelgast
und Spaziergänger.

Consul Patsy isst und trinkt wie ein Mensch mit menschen-
lichen Manieren.

Consul Patsy ist ein Kunstradfahrer, fährt die kleinsten
Kreise, umfährt Flaschen etc. und radelt über Treppen.

Consul Patsy bildet allerorts das Tagesgespräch und setzte
überall Alt und Jung, Presse und Publikum in Erstaunen.

„Goliath“ das schönste u. grösste belgische Zugpferd, 2000 Pfd. schwer,
in hob. Schule dressiert und geritten von H. W. Manns.

Sig. Rossi mit seinen
indischen musikalischen

Wunder-Elefanten! Einzig
auf der Welt!

Monsieur Hubert, Jongleur-Spielerlein zu Pferde.

Monsieur et Madame Mirow mit ihren
Dromedaren, Zebras u. Maultieren.

Les trois Pasaas, neuest. Kraftakt.

Monstre-Tableau, ca. 100 dressierte Tiere,
davon 80 edle Rassepferde.

Baronin Sadaja, Schulreiterin.

Monsieur Chreuter, Saltomortal-Reiter.

Mr. John-Becker, Looping the Loop
verweg. Amerik., am hob. Trapez.

Fräulein Lola Garr, skandinavische Blitzreiterin.

Fallstaff zu Pferde, urkom. Trinkszene auf
galoppierendem Pferd

Sennor Alphonso Silvano,
phänom. mexik. Equilibrist.

Hubert Cook-Trio
neuester engl. Reit- und Sportakt

Arlo Dolo und Partner
akrobatische Bicyclisten.

KIKI austral. Kanguruh mit
verblüffenden Hoch- u.
Weitsprüngen

Mlle. Violetta, graz. französische
Voltigeuse auf ungesattelt. Pferde

8 Clowns u. dumme Auguste
mit neuen Witzen, Tollheiten
und Spässen.

Inco und Cousin, die Wunderpudel
als Jockey und Jongleur auf
galoppierendem Pferde.

Der Gipfel des Humors!
Polli-Dassi mit seinen komisch
dressierten Gänsen.

Samstag, 31. Mai, Sonntag, 1. Juni sowie Mittwoch, 4. Juni **je 2 Vorstellungen je 4 Uhr nachm. u. 8 1/4 Uhr abends.**
Nachmittags ungekürztes Programm, halbe Preise für Kinder unter 12 Jahren und Militär.

Folgende Tage bis einschl. 6. Juni, abends 8 1/4 Uhr: **Brillante Vorstellungen!**

Besichtigung des Marstalls und der exotischen Tierschau: vorm. von 11—1/2 Uhr. — Erwachsene 25 Pfg., Kinder 15 Pfg. Eintritt.

Interessante Dressurproben finden Wochentags vormittags von 11—1/2 Uhr statt. Erwachsene 25 Pfg., Kinder 15 Pfg. Eintritt berechtigt gleichzeitig zur Besichtigung des
Marstalls und der Tierschau.

Preise der Plätze: Loge num. 3.50 Mk., Sperrsitz num. 2.50 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1.00 Mk., Galerie 50 Pfg.
Kinder zahlen abends volle Preise; nachmittags halbe Preise.

Die Circuskasse ist geöffnet täglich vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags ab 5 Uhr; bei 2 Vorstellungen vormittags 10—1 Uhr und nachmittags ab 3 Uhr.
Billet-Vorverkauf nur für die Abendvorstellungen im Zigarren-Geschäft von **Mayer**, Langgasse 26. — Telefon 451.

Nur bis einschl. Freitag, den 6. Juni in Wiesbaden.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. Mai 1913

Adelmann, Ludwigsburg	Rose	Greuling, Hr. Kfm., Diez	Berg
Adrian, Hr. Kfm., Düsseldorf	Röhrhorn	von Griesenberg, Fr. St. Petersburg	Dambachtal 7
Adolph, Hr. Oresbro	Rose	Gritzka, Hr. Oberstabsarzt, Weimar	Pension Schumann
Adolph, Fr. L. Rotterdam	Christl. Hospiz II	Gross, Hr. Kfm., Mersburg	Grüner Wald
Adrian, Hr. Kfm. m. Fr., Cutin	Hotel Berg	Grünenwald, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Adrian, Fr. Rentn., Berlin	Zwei Böcke	Grünthal, Hr. Kfm., Berlin	Metropole und Monopol
Adrian, Fr. Dr., Steglitz	Europäischer Hof	Günther, Fr., Darmstadt	Erbsprinz
Adrian, Hr., Berlin	Centralhotel	Haase, Hr. Staatsrat, Mitau	Reichspost
Adrian, Hr. m. Fam., Nymegen	Viktoria	Hansemann, Hr. Kfm., Holzwinden	Tannus-Hotel
Adrian, Hr., Ahrweiler	Cordian	Hafner, Hr. Geh. Reg.-Rat, Berlin	Christl. Hospiz II.
		Hagemann, Hr. m. Fr., Überweiler	Kölnischer Hof
		Hahn, Fr., Regensburg	Quisisana
		Halm, Hr. m. Fr., New York	Wiesbadener Hof
		Hammerstein, 2 Fr., Berlin	Nonnenhof
		Haussels, Fr., Glanbach	Pension Grandpair
		Haussels, Fr. m. 3 Töcht., Dabrighausen	Hotel Happel
		Hausmann, Hr. Kfm., Hannover	Quisisana
		Hedrich, Fr., Aachen	Zur neuen Post
		Hehn, Hr., Berlin	Kaiserbad
		Heidewyk, Hr. Venlo	Zum Hahn
		Heiden, Hr. Kfm., Köln	Schwarzer Bock
		Heimann, Fr. m. Tocht., Frankfurt	Hellmundstr. 24
		Heine, Hr., Nordhansen	Sonne
		Hend, Hr. Kfm. m. Fr., Salzburg	Friedrichstr. 31
		Hermesdorf, Hr. Kfm., Wernigerode	Adler
		Herrmann, Hr. Faruschoitz	Wiesbadener Hof
		Heumann, Hr. Kfm., Essen	Nonnenhof
		Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt	Weisse Lilien
		Hilbmann, Hr. Kfm., Mjlan	Metropole und Monopol
		Hirschberg, Hr., Berlin	Zum Neuen Adler
		Hörsch, Hr. Kfm., Ulm	Haus Wenden
		Hofmann, Hr. m. Tocht., Coburg	Wiesbadener Hof
		Holland, Hr. Kfm. m. Sohn, Beadford	Fuhr
		Holtzhaus, Hr. m. Fam., Oberhausen	Palast-Hotel
		Holtzthum, Hr. m. Fr., Chemnitz	Pension Grandpair
		Hoster, Fr. L. Winnweiler	Bellevue
		van Hoytema-Fontein, Fr., Haarlem	Happel
		Huber, Hr. Kfm., Aalen	Zum Posthorn
		Hüniger, Hr., Ulm	Pension Sittiger
		Hüsgen, Hr. Kfm. m. Fam., M.-Gladbach	Rose
		Hugh Hare, Hr., London	Hansa-Hotel
		Indinger, Hr. Kfm., Leipzig	Reichshof
		Iwanoff, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Pariser Hof
		Jacobi, Fr. m. Tocht., Grabnik	Rose
		Jacobs, Hr. m. Fr., New York	Haus Wenden
		Jaeger, Hr. Torpederkapitänleutnant, Cuxhaven	Dambachtal 14
		Jaffi, Hr., Charlottenburg	Grüner Wald
		Jahn, Hr. Kfm., Plauen	Grüner Wald
		Jander, Hr. Kfm., Berlin	Tannusstr. 32
		Janx, Fr., Berlin	Pension Heinsen
		Jasir, Fr., Hamburg	Spiegel
		Jentsch, Fr. Kfm., Hamburg	Central-Hotel
		Jonsen, 2 Herrn, Lanköping	Erbsprinz
		Jordan, Hr. Kfm., Braunschweig	Hansa-Hotel
		Joseph, Hr. Kfm. m. Fr., Herford	Einborn
		Jürgens, Hr. Kfm. m. Tocht., Hildesheim	Reichshof
		Jürgens, Hr. Kfm., Cassel	Pension Karpin
		Kalischer, Fr. Dr. m. Kind, Bonn	Krug
		Kamp, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Nerostr. 17 I
		Kaplan, Hr. Kfm. m. Fr., Bobroisk	Einborn
		Kappel, Hr., Gelnhausen	Weiss
		Katz, Hr. Kfm., Kissingen	Europäischer Hof
		Kantz, Hr. Kfm., Berlin	Allesaal
		Keller, Hr., Wertheim	Nonnenhof
		Keller, Hr. Kfm., Vistenbach	Christl. Hospiz II
		Klamroth, Hr. Zahnarzt, Bonn	Stadt Biebrich
		Klees, Hr. m. Fr., Hamburg	Pension Viktoria-Laise
		Kleiber, Fr. Baronin m. Bed., Petersburg	Zwei Böcke
		Kleineberg, Fr. m. Tocht., Zwickau	Nerostr. 18 II
		Kniffel, Fr. m. Kind u. Mutter, Salzkungen	Reichspost
		Knile, Fr. Dr., Velp	Christl. Hospiz II
		Koch, Fr., Nymegen	Friedrichstr. 31
		Koch, Hr. Eisenb.-Sekr., Paderborn	Weisse Lilien
		Kordel, Hr. Gutsbes., Kaufungen	Hospiz z. heil. Geist
		Koerber, Hr. Pfr., Annweiler	Evangel. Hospiz
		Kötting, Hr. Direkt., Dr., Pinoschowitz	Hotel Rose
		Kor, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Dahlheim
		Korkin, Hr. Kapitän m. Fr., Petersburg	Kaiserhof
		Kouchareff, Fr. Kom.-Rat m. Bed., Petersburg	Wiesbadener Hof
		Krawewski, Hr. Kfm., Nürnberg	Hansa-Hotel
		Krahmer, Fr., Hildchen	Pension Corneli
		Krahnstöver, Fr. m. Bed., Hamburg	Hansa-Hotel
		Kraus, Hr. Kfm., Mittweida	Hospiz zum heil. Geist
		Krimler, Fr., Dortmund	Pension Heinsen
		Krischer, Fr., Hannover	Evangel. Hospiz
		Kröner, Fr., Cassel	Hansa-Hotel
		Krieger, Fr., Düsseldorf	Zum neuen Adler
		Krieg, Hr. Kfm. m. Fr., Interlaken	Zur guten Quelle
		Kühl, Fr., Stolp	Evangel. Hospiz
		v. Kürsten, Fr., Remscheid	Erbsprinz
		Kumper, Fr., Oberhausen	Pfälzer Hof
		Kund, Hr. m. Fr., Cassel	Kölnischer Hof
		Kundner, Fr., Göttingen	Pension Girndt
		Kuntze, Hr. Oberleut., Halle	Goldenes Kreuz
		Kurr, Fr. Notar, Reutlingen	Rheinhotel
		Labitzky, Fr., Kulmbach	Europäischer Hof
		Lachmann, Hr. Kfm., Berlin	Pension Heinsen
		Lachmund, Fr.	Kaiserhof
		Lagerhoef, Fr., Stockholm	Zwei Böcke
		Lahl, Hr. Kfm., Spandau	Tannusstr. 59 II
		Langfort, Fr., Gordon	Tannusstr. 22
		Laser, Fr. Kfm. m. Schwester, Nauen	Wilhelma
		Laserstein, Fr. Dr. med., Berlin	Metropole u. Monopol
		Lasser, Fr. m. Tocht., Hamburg	Happel
		Lauer, Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Lloyd
		Laumen, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Lloyd
		Laumen, Hr., M.-Gladbach	Bellevue
		Lebrecht, Hr. Fabrik m. Fr., Ulm	Union
		Leckler, Hr. Kfm., Kreuznach	Zur Sonne
		Lewandoski, Hr., Wiesbaden	Englischer Hof
		Lewinsky, Hr. Rechtsanwalt, Danzig	Spiegel
		Liepmann, Fr., London	Grüner Wald
		Lind, Hr. Kfm., Crefeld	Christl. Hospiz I
		Lindner, Hr. Ing. m. Fr., Gera	Wiesbadener Hof
		Lochner, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
		Lukas, Hr. Kfm., Crefeld	Zum neuen Adler
		Ludeke, 2 Hrn., Magdeburg	Nerostr. 5
		Luger, Hr., Gunzenhausen	Goldenes Kreuz
		Lutz, Fr. Rent., Berlin	Wiesbadener Hof
		Maas, Hr. Kfm., Saarbrücken	Schwarzer Bock
		Maj, Fr., Würzburg	Christl. Hospiz I
		Majer, Hr. Prok., Köln-Deutz	Central-Hotel
		Martin, Fr. L. Lehrerin, Essen	Pension Helma
		Freiin v. Massenbach, Bethel	Wiesbadener Hof
		Masti, Hr. Kfm., Iserlohn	Zum neuen Adler
		Maureau, Fr., Magdeburg	Berg
		Mayntz, Hr. Kfm., Düren	Central-Hotel
		Meier, Hr. m. Fr., Hohenwestedt	

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 28. Mai.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	752.6 762.6	752.7 762.5	754.9 765.0	753.4 763.4
Thermometer (Celsius)	18.0	24.0	16.6	18.8
Dunstspannung (Millimeter)	11.6	9.8	11.3	10.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	75	45	80	66.7
Windrichtung	NW 2	NW 4	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.0	—	—	—

Höchste Temperatur: 24.6

Niedrigste Temperatur: 14.0

Wetterausichten für Freitag, den 30. Mai.

Meist, heiter bis auf Gewitterregen, trocken, warm und ruhig.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thee-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.**Pilsener Urquell** Münchener Exportbier

Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.**Weingrosshandlung** 10608

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen

Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants

durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Pension Am Kurpark

Telephon 6562 WIESBADEN Telephon 6562

Bodenstedtstrasse 3, Ecke Parkstrasse.

In ruhiger, vornehmster Gegend der Stadt, ohne Strassenlärm, in

eigener Villa, inmitten von Gärten direkt am Kurpark gelegen, in

nähester Nähe d. Kurhauses u. Kgl. Theaters. Besitzer: G. Liebreich.

Elektr. Licht. Zentralheizung. Beste Empfehlungen.

Mit modernem Komfort neu eingerichtet. Mahlzeiten an kleinen

Tischen. Thermal- und Süsswasser-Bäder im Hause. 13439

Neu eröffnet.

Haus Wenden Frankfurterstr. 12

Teleph. 6279

Fremdenpension mit allem Komfort

nahe Theater und Kurhaus

Thermalbäder — Lift — Zentralheizung — elektr. Licht

Diätetische Küche

Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.

13112 Inh. G. Iven u. B. Weigel.

Vegetarisches Kur-Restaurant

und Café

Herrnmühlgasse 9

(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Abendkarte. 13431

Exquisite Wiener Küche.

Diät-Küche der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Pension Villa Carmen

Abeggstrasse 2.

Vollständig renoviert. Freie Höhenlage mit schöner Aussicht

auf die Kuranlagen. Gute Küche, jeglicher Komfort.

Bäder im Hause. 13221 Fernsprecher 6637

Meissner, Hr., Düsseldorf
Merguet, Fr. Prof., Berlin-Steglitz
Merz, Hr., Bad Ems
Messerschmidt, Fr. Rent. m. Tocht., Bamberg
Metzner, Hr. Kfm., München
van der Mey, Hr. m. Fr., Lisse
Meyer, Hr., Fürstenwalde
Meyer, Hr., Berlin
Meyer, Hr. m. Fr., Arnheim
Meyer, Hr. Postassistent, Altenessen
Meyer, Hr.
Meyerhof, Hr., Berlin
Mies, Hr., Unterhausen
Mohr, Hr. Fabrik., Elmshorn
Mohr, Hr., Elmshorn
Müller, Hr. Ing., Frankfurt
Müller, Hr. m. Fr., Giessen
Müller, Hr. Kfm., Frankfurt
Münzthaler, Fr. m. Tocht., Würzburg
Mürau, Hr. m. Fr., Oliva
Muser, Fr., Mers
Nau, Hr. Dir. m. Fr., Chemnitz
Naum, Hr. Kfm., Brestlitowsk
Nelzer, Hr. Dir., Remscheid
Nette, Dr. med. m. Fr., Schwittersdorf
Neumann, Hr. m. Fr., Lapnitz
Neumann, Hr. Kfm., Berlin
Nedermayer, Hr. Beamt. m. Fr., Gummersbach
Nieber, Hr., Düsseldorf
Nilssen, Hr. Kfm., Karlsruhamm
Ninne-Noltos, Fr., Paris
Nippen, Hr. Dr. med., Köln
Nordbeck, Hr. Oberst m. Fr., Küstrin
Nothmann, Hr., Libau
Obolonsky, Fr., Petersburg
Odenkirschen, Fr. Justizrat, Rheydt
Oehmman, Hr. Gutsbes. m. Tocht., Schweden
Offenstadt, Hr. Kfm., Berlin
Osner, Hr. m. Fr., Seattle
Pabst, Hr. Sekret. m. Fr., Charlottenburg
Punovsky, Hr. Apoth. m. Fr., Prag
Pauli, Hr. Dr., Senator, Bremen
Paum, Hr. Kfm., Düsseldorf
Perlmutter, Fr., Frankfurt
Pires, Hr. Dr. med. m. Fr., Lissabon
Poetzell, Hr. m. Frau, Heyde
Polensaeere, Hr. Kfm., Paris
Possek, Hr. Kfm., Berlin
Prack, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Quilling, Hr. Kfm., Bockenheim
Quoss, Hr., Königsberg
Rahtkens, Fr., Rostock
Ransenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Meschede
Rassow, Hr. Fabr. m. Fr., Wolgast
Reichard, Hr. Oberlehrer a. D., Düren
Reichel, Hr. m. Fr., Chemnitz
Reimann, Fr., Wiesbaden
Reimers, Hr. Mag.-Oberassistent, Cottbus
Reinhard, Hr. Rechn.-Revisor, Ahrensberg
v. Rennand, Hr. m. Fr., Altenburg
Renschhausen, Hr. Kgl. Preuss. Kommerzienrat m. Fam.,
Tanger-Kotschenbroda
Reuter, Hr. Vers.-Insp., Koblenz
Revis, Hr. m. Tochter, Holland
Rieser, Hr. Fabrikbes., München
Rindfleisch, Hr. Pastor Dr. m. Fr., Zoppot
Roether, Fr. Apotheker, Bamberg
Rosemann, Hr. Sekretär, Hamburg
Rosenau, Hr. Kfm., Nördlingen
Rossmann, Hr. Kfm., Breslau
Rothschild, Hr. Kfm., Sella
Rubbert, Hr. Kfm., Oberhausen
Rubbert, Hr., Essen
Rubens, Hr. Kfm., Amsterdam
Rubinfeuer, Fr., Petersburg

Hansa-Hotel
Tannusstr. 67
Zur Stadt Biebrich
Tannusstr. 22
Central-Hotel
Viktoria
Weisses Ross
Palast-Hotel
Hohenzollern
Gute Quelle
Zur neuen Post
Sendig-Eden-Hotel
Lloyd
Haus Oranienburg
Haus Oranienburg
Berg
Central-Hotel
Einhorn
Zum Hahn
Zum Kranz
Englischer Hof
Villa Monbijou
Frankfurter Hof
Grüner Wald
Tannus Hotel
Europäischer Hof
Tannus-Hotel
Chr. Hospiz II
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Webergasse 29
Privathotel Petri
Sendig-Eden-Hotel
Reichspost
Kaiserhof
Hansa-Hotel
Alteessal
Grüner Wald
Reichspost
Einhorn
Tannus-Hotel
Rose
Berg
Pension Karpin
Metropole u. Monopol
Quisisana
Union
Reichspost
Hansa-Hotel
Happel
Wilhelma
Westfälischer Hof
Zum neuen Adler
Rheinhotel
Fuhr
Union
Sonne
Christliches Hospiz II
Zum neuen Adler
Central-Hotel
Vier Jahreszeiten
Berg
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Bender
Tannusstrasse 22
Pension Karpin
Berg
Krug
Tannusstrasse 28
Erbprinz
Erbprinz
Alteessal
Pension Corneli

Rücken, Hr. Kfm., Berlin
Rüger, Fr., Mehlum
Ruf, Hr. Fabrikant, Pforzheim
Ruhland, 2 Fr., Düsseldorf
Ruland, Hr. Kfm., Cassel
Saarberg, Hr. Kfm., Neuss
Sachs, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover
Sacht, Hr. m. Fr., Heidelberg
Salinger, Hr. m. Fr., Berlin
Salomon, Hr. Kfm., Hamburg
Santer, Hr. Kfm., Danzig
Sauerzapf, Fr. Oberingenieur, Berlin
Saur, Hr. Ingen., Köln
Schadow, Fr. m. Tochter, Kederhof
Schäfer, Fr. Oberzollinspektor, Wandsbeck
Schäfer, Fr., Mannheim
Schaefer, Hr. Kfm. m. Fr., Biel
Schärdinger, Hr. Apoth. m. Fr., Passau
Schafrath, Hr., Aachen
Schaub, Hr. Kfm., Berlin
Scheben, Fr. m. Sohn, Godesberg
van der Scheer, Hr. Dr. med., Haag
Scheffl, Hr., Hamburg
Schildt, Fr. Generalkonsul m. Tochter, Helsingfors
Schildt, Fr., Helsingfors
Schmidt, Fr., Dessau
Schmidt, Hr. Kfm., Hülgenbach
Schmücker, Hr. Pfarrer, Essen
Schneider, Hr. Pfarrer, Spenge
Schneider, Fr., Lille
Schneider, Hr. Kfm., Berlin
Schnoor, Fr., Schwerin
Schnoor, 2 Fr., Schwerin
Schooley, Hr. Rentner, Crenstiz
Schönberg, Hr. m. Fr. u. Schwester, Spandau
Scholl, Hr. Kfm. m. Fr. u. Schwester, Dresden
Schramm, 2 Fr., Hersbruck
Schroder, Hr. m. Fr., Rendsberg
Schroder, Hr. Fabrikbesitzer, Breslau
Schubart, Hr., Amsterdam
Schuber, Hr. Kfm., Düsseldorf
Schubka, Hr. Rent. m. Fr., Potsdam
Schuhmacher, Hr. Kfm. m. Fr., Schwerin
Schultes, Hr. Rent. m. Fr., Chemnitz
Schulz, Hr. m. Fr., New-York
Schulz, Fr., Stolp
Schumann, Hr. Hofrat m. Fam., Dresden
Schwarz, Hr., Pforzheim
Schweizer, Hr. Kfm., Ulm
Scupin, Hr. Kfm., Hannover
Seger, Hr. Maler, Wipfeld
Sendelbach, Hr., Frankfurt
Seydt, Fr. Rent., Charlottenburg
Silberling, Hr. Kfm., Crefeld
Simonsz, Hr., Overvun
Sommerfeldt, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Spangentbed, Hr. Kfm., Spangenberg
Sparfeld, Hr. Ing., Leipzig
Spier, Hr. Direktor m. Fr., Wickerath
Sprung, Hr. Kfm., Berlin
Steffl, Hr. Kfm., Siegen
Steinbach, Fr. Rent. m. Begleitung, Frankfurt
Steinbrecher-Lentz, Fr., Berlin-Friedenau
v. Steinke, Hr. m. Fr., Mannheim
Steinmetz, Hr. Brauereibesitzer, Ritzingen
Stener, Hr., Berlin
Stock, Fr. Dr. m. Begleit., Gelnhausen
Struve, Geschw., Eutin
Stünser, Hr. Kfm. m. Fr., Budweis
Suernmoond, Hr., Aachen
Süssmann, Fr., Langenbielau
Suffrian, Fr., Siegen
Sutplan, Hr. Kgl. Gerichtsrat m. Fr., Berlin
Sweet, Hr. m. Fr., Los Angeles
Szász, Hr. m. Fr., Budapest

Wiesbadener Hof
Kapellenstrasse 12
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Central-Hotel
Pfalzer Hof
Happel
Europäischer Hof
Tannusstrasse 40
Grüner Wald
Krug
Goldenes Kreuz
Hansa-Hotel
Kaiserhof
Goldener Brunnen
Zur neuen Post
Krug
Union
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Nonnenhof
Neroberghotel
Central-Hotel
Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Pension Grandpair
Einhorn
Central-Hotel
Pension Balmoral
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Reichspost
Reichspost
Rheinhotel
Tannusstr. 22
Hotel Happel
Goldenes Kreuz
Prinz Nicolas
Nerostr. 12
Neroberghotel
Vogel
Tannusstrasse
Einhorn
Weisse Lilien
Metropole u. Monopol
Zur guten Quelle
Villa Emilie
Schwarzer Bock
Zum neuen Adler
Nonnenhof
Zur Stadt Biebrich
Nonnenhof
Goldenes Kreuz
Grüner Wald
Sanatorium Nerotal
Metropole u. Monopol
Central-Hotel
Vogel
Nassauer Hof
Grüner Wald
Hospiz Immanuel
Schwarzer Bock
Neroberghotel
National
Central-Hotel
Schwarzer Bock
Neroberghotel
Hansa-Hotel
Einhorn
Rose
Göbenstr. 9
Villa Esplanade
Central-Hotel
Palasthotel
Sanatorium Dr. Schütz

Taeggle, Hr. Eisenbahn-Assistent, Ahlendorf
v. Tarnowsky, Hr., Petersburg
Terby, Hr. Ing. m. Fr., Metz
Tesdorf, Hr. Direktor Dr., Danzig
Tetzner, Fr., Bergeborbeck
Teucher, Hr., Wilhelmshagen
Thiel, Hr. Geh. Reg.-Rat Dr., Berlin
Thümmler, Hr. Rgtsb. m. Tocht., Halle
Töniges, Hr. Kfm., Bielefeld
Triebel, Hr. Major, Charlottenburg
v. Trossel, Hr. Leutn., Rostock
Uhland, Hr. Beamter m. Fr., Hamburg
Unger, Hr., Hof
Vogel, Hr., Elberfeld
Vogel, Hr. Kfm., Lahr
Voigt, Hr. Kfm., Stettin
Vogt, Hr., Stein
Vogtenberger, Hr. Kommerzienrat, Feuerbach
Vosen, Hr. Architekt, Düsseldorf
Wachs, Fr., Marburg
Warschauer, Hr., London
Wegner, Hr. Beamter m. Fr., Hameln
Weidert, Hr. Oberstleutn. m. Bed., München
Weil, Fr., Lodi
Weilbach, Hr. Fabrik., Kopenhagen
Weinreb, Hr., Guntersblum
Weinstein, Fr., Brestlitowsk
Weissflog, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Wermke, Fr., Königsberg
Werner, Hr. Bankbeamter, Prag
Westmosland, Hr. Kfm., Leevs
Wildenrath, Hr. Dr., Lobberich
Wildenrath, Hr. Dr., Putzchen
Willud, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Altona
Winter, Hr. Kfm. m. Fr., Altenkirchen
Wolf, Hr. Kfm., Berlin
Wolf, Hr. Lehrer m. Fr., Kelbergen
Wolff, Hr. Kfm., Köln
Wolff, Hr. m. Fr., Berlin
Wüst, Hr. Kfm., Altona
Wyss, Hr. Wattenweyl, Hr. National-Rat m. Fr., Bern

Reichspost
Wilhelma
Wiesbadener Hof
Pension Heinzen
Christl. Hospiz I
Reichspost
Prinz Nicolas
Kaiserbad
Wiesbadener Hof
Mühlgasse 9
Tannus-Hotel
Zum Posthorn
Goldgasse 16
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Weisses Ross
Zum Landsberg
Tannusstrasse 22
Erbprinz
Hansa-Hotel
Palast-Hotel
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Herderstrasse 16
Schwarzer Bock
Sonne
Frankfurter Hof
Zum Bären
Pariser Hof
Tannus-Hotel
Hotel Berg
Kaiserhof
Kaiserhof
Goldenes Kreuz
Zum Hahn
Grüner Wald
Central-Hotel
Krug
Pension Heinzen
Happel
Schwarzer Bock

v. Zachert, Hr. m. Bed., Petersburg
Zehner, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Leipzig
Ziethen, Hr. Hauptm., Stettin
Zimmermann, Hr. Kfm., Mannheim
Zurhorst, Fr. Dr., Schöneberg
Zurhorst, Hr. Photograph, Schöneberg

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. Mai	42 818	27 377	70 195
Am 28. Mai	401	264	665
Zusammen	43 219	27 641	70 860

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsamt.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4, 5, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel am in unvergleichlicher Lage, dicht am Kurhause und Königl. Theater. Eigene bekannte Therme, Radioaktivität 11 Mache. 150 Zimmer. 50 Privat- und Thermalbäder. Luftige Lage, kühle Räume. Gärten, Terrassen. Zahlreiche, behagliche Gesellschafterräume. Neue Empfangshallen. Feines Restaurant. Fernsprecher 119, 120, 454, 467.

Hotel Prinz Nicolas

Nicolasstrasse 29—31.

13101

Haus des Deutschen Offizier-Verein
das erstklassigste Hotel am Hauptbahnhofe.

Eigene Thermalbäder Anlage.
Mässige Preise. - Pension.

Trocadero-Restaurant

„Luftkurort Tannenburg“

Hotel-Pension (410 m ü. d. M.)

Renoviert und vollständig neu eingerichtet. 13263
Vornehmer Kuraufenthalt für Herz- und Nervenranke, Stoffwechselranke und Erholungsbedürftige
Teleph.: Amt Wehen Nr. 8. Wilhelm Frohn, Neuer Besitzer. Man verlange Prospekt

Sanatorium Dietenmühle, Parkstrasse 44 und 46

(Strassenbahnhaltestelle Dietenmühle)
Telephon 33 u. 3491.

Für Nerven- und innerlich Kranke, sowie Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffnet. 11025a
Im Kurpark gelegen, kühl im Sommer, geschützt im Winter. Moderne Einrichtungen für die gesamte Hydrotherapie, spez. medikamentöse und Kohlensäure, sowie Wiesbadener Thermalbäder, ganz u. Teil-elektrische Glüh- u. Bogenlichtbäder, farad., galvan., Franklin- u. Wechselstrom, 4-Zellenbad, Hochfrequenzstrom (d'Arsonvalisation), Röntgenapparat, Massage jeder Art u. heilgymnast. Apparate. Diätet. Kuren. Zimmer inkl. Pension u. Kur von 10 Mk. an. Nähere Auskunft durch das Bureau u. die leitenden Aerzte Dr. Fedor Plessner u. Dr. Fritz Reich

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

nach Dr. Lahmann. — Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse

13053 Ausschank alkoholfreier Weine.

Menus zu Mk. 0.70, 0.80, 1.10, im Abonnement billiger.

Täglich frische (echte) Maya Yoghurt (nach Prof. Metschnikoff, Paris). Glas 35 Pfg. Grösste Auswahl nach der Karte. Selbstgebackenes Mazdaznanbrot (Schrotbrot).

Haus I. Ranges Pension Oehrlein, Tannusstrasse 37. am Kochbrunnen
Diätet. und diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkranke. Freie Aerztewahl. Bäder, Elektr. Licht, Zentr. Heizung. Tel. 6360. Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20jährige Tätigkeit, in der Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen u. ärztlichen Anordnungen für Krankenpflege ausgebildet. Einzige Pension dieser Art am Platze.

Institut für Behandlung von Asthma u. Lungenverengung. Dr. med. Heinrich Müller Webergasse 8 II. 13577

Pension Holzhäuser Luisenstrasse 4 I. Gut möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. Nächster Nähe der Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

W
Kur
Fremde

Erschei
wöchentlich ein
der anwes

Abonne
(einschl.)

Für das Jahr . . . M.
„ „ Halbjahr . . .
„ „ Vierteljahr . . .
„ „ einen Monat . . .
Durch die Post bez.
Deutschland u.
pro Vierteljahr .

Einzelne Numm

3

Tägliche N

Redaktion:

Expedition:

Nr. 15

Progr

konze

Wo

vera

Tages

Aus dem Kur

Neues aus W

Wie Kranke

Rennergebnis

Börsenkurse

Letzte Nachr

Kais

Neues st

Therm

Sauerstoff

Elektrisch

Tyrnauer,

Wasserku

Raum

Thermalw

rischen Oe

Apparate.

Tri

Für alle

wird es von

schen E

richtung

zusammenf

Zur Bef

hindert sind

allen grösse

stühle koste

nutzung der

steigtreppe

Für bettl

folgende Br

1. in Tra

hessischen

so eingeri

der Wohnu

ohne Umbe

werden kön

noch Platz

portbett ge

Betten und

geliefert we

portbett, d

nicht aber i

dritter Klas

Begleiter e

destens für